

einiger wichtiger Varianten¹⁴⁹ halte ich N trotz krasser kopialer ‘Schnitzer’, die aber leicht zu erkennen und zu eliminieren sind, für die erste Wahl¹⁵⁰. Und wie steht es mit den unterschiedlichen Positionen des Kapitulars in den Sammlungen und Handschriften? Kommen wir hier zu demselben Ergebnis?

In N bildet unser Stück das Schlußkapitel 25 des Capitulare Haristallense (779)¹⁵¹; auch in beiden, aus einer gemeinsamen Vorlage entstandenen Textzeugen des Benedictus Levita folgt es unmittelbar auf Herstal¹⁵². N auf der einen, Ben₁ und Ben₂ auf der anderen Seite zeigen Merkmale, die zu der Annahme berechtigen, ihre Versionen führten uns ganz in die Nähe des Archetyps X¹⁵³. Schon in X muß sich unser Kapitular an Herstal angeschlossen haben¹⁵⁴, und das

148) Als Beispiel sei nur genannt die Endung *-as* für den Nominativ Plural *ae* (*monachas* cc. 1.c und 2.a).

149) Siehe oben Anm. 41, 43.

150) Nähere Begründung in der Einleitung zur Edition unten S. 48 f.

151) Dagegen rangiert das *tribulatio*-Thema im zweiten Aachener *missus*-Kapitular von 810 an der Spitze: *I. De tribulatione generali, quam patimur omnes, id est de mortalitate animalium et ceteris plagis* (MGH Capit. 1 Nr. 65 c. 1 S. 154); ein inhaltlich verwandter Text im Capitulare missorum Aquisgranse primum ist, freilich ohne das Wort *tribulatio*, erst als c. 5 eingerückt: *Ut sacerdotes admoneant populum ut aelemosinam dent et orationes faciant propter diversas plagas quas assidue pro peccatis patimur* (MGH Capit. 1 Nr. 64 c. 5 S. 153). Wie die Schlußposition unseres *tribulatio*-Kapitulars seine inhaltliche Selbständigkeit bestätigte, so könnte das Gleiche für das am Anfang tradierte Aachener *tribulatio generalis*-Kapitel gelten, doch kommen wir in diesem Punkt nicht weiter, weil uns die Vollform der Beschlüsse unbekannt ist. Schon ein Jahr zuvor hatte Karl d. Gr. eine Hungersnot gesetzlich zu meistern versucht – offenbar ohne Erfolg. Auch von diesem Aachener Erlaß sind nur *missus*-Ausfertigungen erhalten: *De debitis pauperum anterioribus et negotia facienda antequam fructum collegatur: omnino inantea cavenda. Ut unusquisque presenti anno sive liberum sive servum suum de famis inopia adiutorium prebeat* (MGH Capit. 1 Nr. 62 c. 24 S. 151). Zu den *tribulationes* der Jahre 809 und 810 im Frankenreich vgl. CURSCHMANN, Hungersnöte (wie Anm. 93) S. 93.

152) Die in der 4. Additio des Benedictus Levita wenig veränderten, in Buch 1 stärker redigierten und reduzierten Kapitel des Capitulare Haristallense generale hat SECKEL, Studien VI (wie Anm. 14) S. 92 f. zusammengestellt. Add. 4, 120-142 bringt alle Kapitel außer c. 14 (*De trustee faciendo*) (MGH LL 2/2 S. 154 f.), in Buch 1 cc. 193-206 sind nur cc. 8, 7, 9-11, 13, 15-19, 21-23 (= 21-24, da c. 22 zweigeteilt ist wie u. a. in Ben₂ und N) aufgenommen (MGH LL 2/2 S. 55 f.), cc. 5 und 12 finden sich in Buch 1 cc. 304-305 wieder (MGH LL 2/2 S. 63).

153) Das Gleiche dürfte für die 24 Kapitel des Capitulare Haristallense generale gelten. Sie bieten eine eigene Version mit manch singulären Besonderheiten wie der Umstellung von cc. 7 und 8, aber auch mit wertvollem alten Textgut.

154) So bereits SECKEL, Studien VI (wie Anm. 14) S. 93.